

August Wilhelm von Schlegel an Christian Friedrich Tieck

Paris, 07.06.1817

<i>Empfangsort</i>	Carrara
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.7,Nr.66(73)
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs.
<i>Format</i>	20,9 x 13,2 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2231 .

[1] Paris d. 7^{ten} Jun 1817

Vor wenigen Tagen habe ich deinen Brief vom 13^{ten} Mai über Coppet empfangen. Es ist mir unbegreiflich, theuerster Freund, daß du über mein Stillschweigen klagst, denn ich habe dir fleißig geschrieben, deine Aufträge besorgt und auf alles und jedes geantwortet. Der Sicherheit wegen trage ich meistens selbst die Briefe auf das Hauptpostamt und frankire sie eigenhändig. Ich hoffe also die an dich gerichteten werden noch zurecht gekommen seyn, sie waren vielleicht nur zufällig verspätet. Unglücklicherweise habe ich dieses Jahr verabsäumt, ein Register der abgesandten und empfangenen Briefe zu halten, sonst könnte ich dir angeben wie oft und unter welchem Datum ich dir geschrieben. Die Zeichnung der Statue ist richtig angekommen, u die Stellung und Bewegung hat vielen Beyfall gefunden; der Kopf war zu schlecht gezeichnet, um von dem, was der deinige seyn wird, einen Begriff zu geben. Die Absendung der Abweisung ist durch die Krankheit der Frau von Stael etwas verzögert worden, doch denke ich, es ist schon drey bis vier Wochen her seit sie abgegangen. Sie war an Messieurs. Senn Guebhard et Co à Livourne gestellt, auf 100 Piaster. In demselben Briefe gab ich dir auch die Adresse des Banquiers an welchen die Büsten zu senden: Messieurs Rennes et Co Banquiers à Lyon. Melde mir nun mit umgehender Post, ob du die Anweisung richtig empfangen hast, u richte deinen Brief gerade hierher: chez Madame de Stael, Rue neuve des Mathurins N^o 9. Wir haben eine andre [2] Wohnung bezogen. Die Krankheit meiner Freundin hat uns leider die Reise nach Coppet bisher unmöglich gemacht, und wird uns wohl noch ein paar Monate hier festhalten. Sobald ihre Kräfte es gestatten, gehen wir nach der Schweiz u dann im Herbst nach Italien. Ihr Zustand scheint auf keine Weise gefährlich zu seyn, aber die Schwäche in den Händen u besonders in den Füßen ist sehr groß, und macht ihr fast jede Bewegung unmöglich, - u wie lange Zeit erfordert werden wird, diesem Übel abzuhelfen, das wissen die Ärzte selbst wohl schwerlich zu sagen. Dieser Zustand der Dinge hat mich, wie du denken kannst, sehr betrübt u bekümmert. Wir hoffen auf den Einfluß der guten Jahrszeit, die sich erst jetzt einzustellen anfängt.

Lebe wohl, ich verspare alles auf den nächsten Brief um diesen nicht zu verspäten.

Namen

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de

Körperschaften

Rennes et Co. (Lyon)

Senn, Guebhard & Co. (Livorno)

Orte

Coppet

Livorno

Lyon

Paris

Werke

Tieck, Christian Friedrich: Werke

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors